Leben & Lieben unserer Frauen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Freundschafts-Banner**

Band (Jahr): **- (1932)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-559463

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

L e b e n & L i e b e n
unserer
F R A U E N .

=*=*=*=*=*=*=OO=*=*=*=*=*=*=*=*=*=

Ertönen die Glocken am Sylvesterabend zur bedeutungsvollen Jahreswende, dann mögen auch unsere schlichten Worte, Lichtstrahlen gleich, die dunkle Einsamkeit aller Mitschwestern durchdringen und ihnen zurufen ~~xxxxxxxxxxxx~~, dass sie nicht zu verzagen brauchen, denn es steht ja eine ganze Schaar Gleichgesinnter dicht neben ihnen. Kampfesmutige Hände zusammengeschlossener Schwesterseelen tasten nach Fühlung mit Dir. Bis in die entlegensten Weiler möge unser Ruf den Unverstandenen Trost und Aufmunterung bringen. Mit dem neuen Jahre steigt auch für uns A n d e r n die Sonne der Befreiung am Horizont des Schweizerhimmels auf. Zürich, die Grossstadt der Schweiz wurde danks intensiver Arbeit und mutigen Kampfes zur Wiegenstadt unserer Vereinigung. Der Damen-Club "AMICITIA", das Wiegenkind und zugleich der Grundstein unserer längst nötig gewesenen Bewegung, hat sich hohe, ideale Ziele zu erstreben gesetzt. Damit jedoch dieselben erreicht werden können, müssen wir uns frei und vollzählig unter unser Banner stellen.

Mitschwestern! Ein langes, neues Jahr tritt mit dem Erblassen der letzten Sterne der Sylvesternacht ins Leben. In welcher liebeerfüllten Brust glüht nicht die Sehnsucht nach dem höchsten Besitz des Daseins? Nach einer über Alles erhebenden Liebe, -- nach dem grossen Erlebnis!

"A M I C I T I A " hat für Euch alle Bahn gebrochen; sie ermöglicht ein geeignetes Sichfinden.

Wir möchten durch dieses bescheidene Blättchen recht oft und viel mit Ihnen in geistige Fühlung treten. Je zahlreicher die Abonenntenzahl, desto ansprechender und vielseitiger wird diese Zeitschrift erscheinen können. Schöne Novellen, Poesie, Skizzen und Romane sollen für wertvollen Inhalt beitragen. Wir sind auch für eifrige Mitarbeiterinnen herzlich dankbar. Helft mit auch am geistigen Aufbau unserer grossen Sache.

Freundschaftsinserate werden zu bescheidenen Preisen gerne aufgenommen.

Suchet und ihr werdet finden!

Helfet kämpfen, und wir werden siegen!

Beginnt das neue, vielverheissende Jahr 1932 mit unserem herzlichen, kampfesfreudigen

P R O S I T N E U J A H R !

"AMICITIA".

----------oooooo----------

Auch Du! --

Es ist vollbracht der erste Schritt,
Komm Schwesterseele, helfe mit!
Das Ziel steht hoch, doch winkt das Licht
Der Freiheit schon, die uns verspricht
Der Aechtung Fesseln jäh zu brechen,
Um Seel' zu Seel' sich auszusprechen.
Der Tag bricht an, die Einsamkeit muss weichen,
Es ist der Weg gebahnt zu Seinesgleichen.
Irrst Du umher, find'st nirgends Deine Ruh',
Dann Artgenossin brich den Bann, -- auch Du!

Fredy Thoma.

Kleine Nachrichten.

Basel. Hier ist am Sylvester ein Herrenklub gegründet worden. Sitz: Sternwarte.

Zürich. Infolge Zunahme der männl. Prostitution hat die Kriminalpolizei verschiedene zweifelhafte Elemente abgeschoben. Die Säuberungsaktion dauert an.

Berlin. Die männl. Prostitution und Erpressungsfälle nehmen einen sehr bedenklichen Umfang an. Fast 80% der Lokalbesucher sollen Geldjäger sein.

Amerika. Der unter dem Namen "Barbette" weltberühmte Trapez-Künstler ist tötlich verunglückt.